

## Ist Leiter oder Leiterin sein noch zeitgemäss?

Blauring und Jungwacht wurden vor bald 70 Jahren gegründet. Viele Leute fragen sich, ob diese beiden Vereine immer noch dem aktuellen Zeitgeist entsprechen. Diese Fragen müssen sich vor allem die Leiterinnen und Leiter immer wieder gefallen lassen. Lohnt es sich in der heutigen Zeit, Stunden ohne jeglichen Lohn einzusetzen, um Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen?

Das Bild der Jugend von heute kann wie folgt umschrieben werden: Die Jugendlichen sind politisch uninteressiert, haben nur den Konsum und das Vergnügen im Kopf und orientieren sich rücksichtslos an den eigenen Bedürfnissen. Unter der Woche erfüllen sie lustlos ihre Pflichten, damit sie am Wochenende an Partys die Sau rauslassen können.

Die Ziele von Blauring und Jungwacht und die Aufgaben der Leiterinnen und Leiter sind total anders gelagert. Das soziale Zusammensein widerspricht dem individuellen und rücksichtslosen Denken.

Jugendliche, die unter der Woche Stunden damit verbringen, engagiert an Höcks künftige Anlässe zu planen, entsprechen dem Bild der lustlosen Pflichterfüller ganz und gar nicht. Leiterinnen und Leiter opfern ganze Wochenenden, um Gruppenstunden oder Weekends durchzuführen. Das funktioniert nur, wenn man Ideen hat, Interesse an seiner Umwelt zeigt und auf die eine oder andere Party verzichtet.

So gesehen ist Leiterin und Leiter sein in Blauring und Jungwacht alles andere als zeitgemäss. Sich für die Kinder und Jugendverbände einzusetzen, entspricht nicht dem Trend. Junge Leute werden sich immer die Frage stellen müssen, ob es sich lohnt, gegen den Strom zu schwimmen.

## **Langfristig geht die Rechnung auf!**

Abgesehen davon, dass auch Blauringleiterinnen und Jungwachtleiter an den Wochenenden an Partys oder im Kino anzutreffen sind und die Gruppenstunden und Lager auch viele lässige Momente beinhalten, lohnt es sich langfristig, Leiterin oder Leiter gewesen zu sein.

Leiterinnen und Leiter verdienen keinen Rappen, sammeln aber wertvolle Erfahrungen und lernen etwas, das in diesem Umfang und in dieser Art in keinem Klassenzimmer gelernt werden kann. Die Wirtschaft ist heute auf der Suche nach Leuten, die einerseits fachlich gut ausgebildet und andererseits sozial kompetent sind. Darunter versteht man Eigenschaften und Fähigkeiten wie kommunikativ, teamfähig, motiviert, engagiert, kritikfähig sein, Ideen umsetzen, Probleme kreativ angehen, gesundes Selbstbewusstsein oder Lernbereitschaft.

Leider sind die Möglichkeiten, sich diese Fähigkeiten anzueignen, beschränkt. Die Schulen unterrichten das Fach «soziale Kompetenz» nur beschränkt. Ganz anders in Blauring und Jungwacht! Leiterin und Leiter lernen ohne Notendruck, mit verschiedenen Charakteren konstruktiv zusammenzuarbeiten, ein Projekt auszudenken und dann durchzuführen, vor vielen Leuten zu sprechen, Niederlagen einzustecken und es trotzdem wieder zu versuchen sowie die eigene Kreativität zu gebrauchen.